

## *Presse-Information*

### **Kompakte, modulare Verteilerblöcke mit seitlichem Push-in Anschluss**

(01/22) Die neuen Verteilerblöcke PTVFIX von Phoenix Contact sind eine Kombination aus dem PTFIX-Verteilerblocksystem und der PTV-Baureihe mit vertikalem Leiteranschluss. Der seitliche Push-in Anschluss bringt vor allem bei eingeschränkten Platzverhältnissen große Vorteile. Vorteilhaft ist ebenfalls die kleine Baugröße und die modulare Kombinierbarkeit des Verteilerblocksystems. Für jede Applikation steht die passende Montageoption zur Verfügung. Erhältliche Varianten sind Grundblöcke ohne vormontierte Montageoption sowie mit horizontaler und vertikaler Montagemöglichkeit für die Tragschiene NS35 und Klebevarianten. Das neue PTVFIX-Produktprogramm umfasst Verteilerblöcke mit 6, 12 und 18 Anschlüssen à 2,5 mm<sup>2</sup>. Optional sind sie auch mit einem 6 mm<sup>2</sup> Einspeisekontakt erhältlich.

Damit sind die Verteilerblöcke eine Alternative zu den weltweit verbauten Reihenklammern mit seitlichem Schraubanschluss. Auch die Beschriftung ist bei den Blöcken übersichtlicher und besser lesbar. Mit dem Push-in Anschluss werden die Leiter direkt und ohne Werkzeug kontaktiert. Die spezielle Kontaktfeder erlaubt einfaches Stecken und überzeugt durch die hohe Kontaktqualität.

**5378**                      Bitte bei Kennziffer-Veröffentlichungen für die Leserdienst  
Zuordnung angeben

## *Presse-Information*

### **Überspannungsschutz mit 3,5 mm Baubreite**

(01/22) Die Produktfamilie Termitrab complete von Phoenix Contact bietet schmalsten Schutz vor Überspannungen ab einer Baubreite von nur 3,5 mm pro Schutzgerät. Für Anwendungen in der Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik spielt die Geräteabmessung eine wichtige Rolle. Bei diesen Applikationen wird oftmals eine große Anzahl von Signalen benötigt, die entsprechend Schutz erfordern.

Mittlerweile hat sich das Portfolio der schmalen Überspannungsschutzgeräte vergrößert. Schutzgeräte mit 6 mm Baubreite stehen für nahezu alle Anwendungen der Signaltechnik zur Verfügung. Die Bandbreite reicht vom Schutz einzelner Signaladern bis zum Schutz von Vier-Leiter-Applikationen. Fernmeldeoption und Trennmesser sind in vielen Schaltungsvarianten erhältlich. Ebenfalls werden Schutzgeräte für Daten und Telekommunikationsanwendungen in gleicher Baubreite angeboten. Auch für Ex-Applikationen erweist sich das Portfolio von Termitrab complete als umfangreich. Ergänzend sind Fernmeldemodule für die Überwachung von bis zu 40 benachbarten Schutzgeräten verfügbar. Mit separat erhältlichen Sicherungshaltern wird ein Schutz vor Überströmen an gefährdeten Signalleitungen realisiert.

**5371**            Bitte bei Kennziffer-Veröffentlichungen für die Leserdienst  
                         Zuordnung angeben

## ***Presse-Information***

### **Ethernet-Switches für raue Umgebungen**

(11/21) Die Produktfamilie FL Switch 1000NT von Phoenix Contact wird weiter ausgebaut und um neue Varianten mit erweitertem Temperaturbereich sowie Zulassungen für die Prozessindustrie und maritime Anwendungen ergänzt. Die Switches zeichnen sich durch ein robustes Metallgehäuse, eine hohe Portdichte und eine vorrangige Priorisierung des Datenverkehrs für Automatisierungsprotokolle aus. Die sieben Modelle eignen sich für Anwendungen in einer Vielzahl von Branchen wie Öl und Gas sowie Schiffbau.

Ausgewählte Modelle verfügen über SFP-Ports, die den Kunden je nach den Anforderungen an die Verbindung und die Entfernung ihrer Anwendung mehr Flexibilität bieten. Mit dem robusten Gehäuse erhält die Baureihe FL Switch 1000NT eine hohe Störfestigkeit, so dass sie auch in herausfordernden Anwendungen eingesetzt werden kann. Aufgrund des energieeffizienten Ethernets weisen die Switches zudem einen geringeren Stromverbrauch auf.

**5369**

Bitte bei Kennziffer-Veröffentlichungen für die Leserdienst  
Zuordnung angeben

## *Presse-Information*

### **Neue Gateways für die sichere Fernwartung von Maschinen**

(10/21) Das Portfolio der Fernwartungs-Gateways der Produktfamilie Cloud Client von Phoenix Contact wird um vier Varianten erweitert. Diese bieten neben neuen Softwarefunktionen weitere Schnittstellen und Fallback-Funktionalität. Die Cloud Clients verbinden Maschinen sicher via Internet mit dem mGuard Secure Remote Service und ermöglichen eine preisgünstige und skalierbare Fernwartung überall auf der Welt.

Der Cloud Client 1101T-TX/TX ist die Einstiegsvariante und bedient sich eines einzelnen WAN-Ports, der direkt mit dem Betreibernetz der Anlage verbunden wird. Mit einem Klick wird entschieden, ob die Firewall jegliche Kommunikation zwischen Betreiber- und Maschinennetz unterbindet oder ermöglicht.

Der Cloud Client 2002T-WLAN nutzt eine vorhandene WLAN-Infrastruktur. Wird das Gerät mit dem Gäste-WLAN verbunden, ist eine logische Entkopplung zwischen dem Fernwartungszugriff des Maschinenbauers und dem Betreibernetz möglich.

Die Mobilfunkvariante Cloud Client 2002-4G EU für den europäischen Markt entkoppelt den Fernwartungszugriff nicht nur physikalisch vom Betreibernetz, sondern erlaubt zusätzlich eine ortsunabhängige Installation der Anlage.

Abgerundet wird die Portfolioerweiterung durch die Variante 2102T-4G EU WLAN. Diese vereint die Vorteile aller Schnittstellen in einem Gerät, um je nach örtlicher Gegebenheit zu entscheiden, über welches Medium eine Verbindung aufgebaut wird.

Alle 2000er Varianten bieten ebenfalls die Option einer Anbindung über einen kabelgebundenen WAN-Port. Es kann frei definiert werden, welcher Uplink genutzt wird oder welcher als Fallback fungiert.

**5366**

Bitte bei Kennziffer-Veröffentlichungen für die Leserdienst  
Zuordnung angeben

## ***Presse-Information***

### **Mit dem richtigen Crimpwerkzeug zur sicheren Crimpverbindung in jedem Anwendungsfall**

(10/21) Basierend auf den Marktanforderungen und Vorgaben der Crimpverbindungen optimiert und erweitert Phoenix Contact stetig die Crimpwerkzeuge des Crimpfox-Portfolios.

Die neuen Crimpfox Centrus... NC liegen mit ihrer kleinen Griffweite ergonomisch in der Hand und geben eine gute Sicht in den Crimpbereich. Die automatische Querschnittsanpassung für die Leiterquerschnitte von 0,14 mm<sup>2</sup> bis 6 mm<sup>2</sup> und für TWIN-Aderendhülsen bis 2 x 4 mm<sup>2</sup> sorgt für gleichbleibend hochwertige Crimpergebnisse.

Die universell einstellbare Crimpfox-TC MP-6 ist für das Crimpen von massiven Heavycon-Kontakten der Serie CK 1.6/CK 2.5/CK 4.0 und für SACC-Kontakte geeignet. Die multifunktionelle Digitalanzeige ermöglicht eine intuitive Bedienung und der drehbare Locator trägt zu einer exakten Positionierung der Kontakte im Crimpbereich bei.

Die Universalzange Crimpfox-C D mit parallelem Crimpprozess crimpt im Zusammenspiel mit verschiedenen Crimpeinsätzen geschirmte 1-pair, 2-pair und 4-pair-Gehäuse der Serie DMCC 0,5. Die Kombination aus verschiedenen Gesenken und Crimpeinsätzen erlaubt eine hohe Varianz und eine zuverlässige EMV-Schirmung bei der Crimpung einer angeschlossenen Datenleitung.

Die Crimpwerkzeuge von Phoenix Contact überzeugen durch ergonomisches Design für die komfortable und präzise Leiterverarbeitung mit optimalen Crimpergebnissen. Ob eine Aderendhülse für einen Push-in-Anschluss oder ein massiver Crimpkontakt für einen Kontakteinsatz benötigt wird, ist durch den Anwendungsfall klar definiert. Für eine normgerechte Crimpverbindung müssen die Herstellervorgaben und die gültigen Normen berücksichtigt werden.

5365

Bitte bei Kennziffer-Veröffentlichungen für die Leserdienst  
Zuordnung angeben

# Presse-Information

## Neue AC-Energiezähler für die Ladeinfrastruktur

(09/21) Die Produktfamilie der EMpro-Energiezähler mit MID-Zulassung von Phoenix Contact wurde um drei neue AC-Messgeräte erweitert. Die ein- und dreiphasigen Geräte sind für extreme Temperaturen bis zu +70 °C ausgelegt. Sie eignen sich daher insbesondere für den Einsatz in E-Mobility-Ladestationen und Wallboxen, auch in ungeschützten Außenbereichen.

Bei Ladeströmen bis zu 40 A (einphasig) bzw. bis zu 80 A (dreiphasig) können die Energiedaten ohne einen zusätzlichen Stromwandler direkt zur Abrechnung genutzt werden. Die Geräte messen gemäß EN 50470-3 in der Genauigkeitsklasse B, was eine Messabweichung von maximal einem Prozent bedeutet. Bei geringeren Temperaturanforderungen bis +55 °C kommt weiterhin der EMpro-Energiezähler EEM-EM357 zum Einsatz, der alle Anforderungen der Elektromobilität erfüllt.

Alle Energiezähler der EMpro-Produktfamilie erfassen die Energiewerte vollständig bidirektional in allen vier Quadranten und sind zertifiziert gemäß MID-Richtlinie. Über die integrierte Modbus/RTU-Schnittstelle werden die Daten an die Ladesteuerung und darüber an den Backend-Anbieter zur Abrechnung weitergegeben. Weitere Varianten mit Modbus/TCP- und M-Bus-Schnittstelle sind verfügbar. Die Datenstrukturen der Registertabellen sind speziell für die Kommunikation mit Ladetechnik-Komponenten optimiert. Die kompakte Bauform der MID-Zähler spart zudem Platz in Ladesäulen und Wallboxen.

5363

Bitte bei Kennziffer-Veröffentlichungen für die Leserdienst  
Zuordnung angeben